

10.9.1954

Pfarrer Glökler 25 Jahre Seelsorger in Sigmaringendorf

In einer Feierstunde dankte die Gemeinde ihrem Pfarrer für sein verdienstvolles Wirken

Sigmaringendorf. Am 1. August 1929, also vor 25 Jahren, kam unser Ortspfarrer Emil Glökler von der Pfarrei Ostrach, wo er als Kaplan wirkte, als Pfarrverweser nach Sigmaringendorf, und am 25. August 1929 fand hier die feierliche Investitur statt. Seitdem wirkt Pfarrer Glökler in unserer Gemeinde, kraftvoll und zielbewußt, mit Klugheit und Energie. Sein vorbildlicher priesterlicher Wandel, die Erziehungsarbeit an den Kindern und der Jugend, all dies ist eingeschlossen in sein reiches seelsorgerisches Wirken für seine Pfarrkinder, die ihm Dankbarkeit und Verehrung entgegenbringen. Seiner Tatkraft ist es zu verdanken, daß trotz mancher Hemmnisse und finanzieller Schwierigkeiten im vergangenen Vierteljahrhundert so manches neu gestaltet wurde. Es sei an die Errichtung des Pfarrheimes im Pfarrhaus im Jahre 1930 erinnert, welches das ganze Jahr über hauptsächlich von der Pfarrjugend in Anspruch genommen wird, an den Einbau der Kirchenheizung im Jahre 1936, was in den kalten Wintermonaten besonders wohltuend empfunden wird, an die völlige Restaurierung des Innenraumes unserer Kirche, an die Errichtung von drei neuen Altären, an den Bau einer Stützmauer um die Kirche, sowie die Erneuerung des Treppenaufganges im Jahre 1939. Außerdem wird seit dem gleichen Jahr das Glockengeläute elektrisch betrieben. 1946 errichtete Pfarrer Glökler eine Kapelle in Laucherthal, so daß die Bewohner von Laucherthal, die bis dahin zum Besuch des Gottesdienstes den Weg nach hier zurücklegen mußten, ihren eigenen Gottesdienst abhalten können. 1950 wurden für die dem Kriege zum Opfer gefallenen vier Kirchenglocken neu angeschafft. Die feierliche Einweihung ist allen noch in schöner Erinnerung. Voriges Jahr wurde das

Pfarrhaus gründlich instandgesetzt, seine Innenräume und sein Außenkleid. In diesem Jahr wurde unsere Kirche einschließlich des Kirchturms neu verputzt, während der Anbau einer neuen Sakristei vorbereitet wird. In verständnisvoller Weise unterstützen Einwohnerschaft und Gemeindeverwaltung diese Reparaturen und Neuanschaffungen bisher finanziell großzügig. Pfarrer Glökler wußte aber auch den Gottesdiensten bei feierlichen Anlässen und den Hochfesten des Kirchenjahres einen würdigen Rahmen zu geben.

Um dem Jubilar für sein segensreiches Wirken in diesen 25 Jahren zu danken, fand am Sonntagabend im Bahnhof-Hotel eine von der Gemeindeverwaltung veranstaltete Feierstunde statt, die von Prologen, Musik- und Liedervorträgen des Musikvereins, der beiden Kirchenchöre von hier und Laucherthal und des Gesangsvereins ausgefüllt war. Bürgermeister Maucher dankte Pfarrer Glökler im Namen der ganzen Gemeinde für sein priesterliches Wirken, für die Erziehung der Kinder und der Jugend und für die gute Zusammenarbeit zwischen Kirchen- und Gemeindebehörde und wünschte dem Jubilar, daß er noch recht lange in guter Gesundheit die Geschicke unserer Kirchengemeinde leiten möge. Gleichzeitig überreichte er ihm im Auftrag der Gemeindeverwaltung ein schönes Geschenk. In humorvoller Weise schilderte Pfarrer Glökler die Tage der Uebernahme der Pfarrei im Jahre 1929 und dankte sehr herzlich allen, die mitgeholfen haben, diese Feierstunde zu seinen Ehren zu gestalten. Sein Schlußwort klang aus in einem Dank an Gott, der ihn bis zu diesem Tag geführt habe und ihm Kraft und Gesundheit geben möge, sein priesterliches Amt zum Wohle der Gemeinde weiterzuführen.